

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verteiler, die Zeitungsposten und die Geschäftsstelle Ferdinandsstr. 8, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Pflanzung beim Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Amthliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde- Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerdem Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einseitig, umschreibend, Schräger und tabellarischer Satz mit Ausschlag.
Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezähle.

Nr. 151.

Sonnabend, den 17. Dezember 1932.

35. Jahrg.

Störungsversuche gegen die Gleichberechtigung

Frankreich rückt offen von der Fünfmächtevereinbarung ab.
In Genfer internationalen Kreisen erregt eine Denkschrift der französischen Abrüstungsabteilung, in der gegen die amtliche deutsche Auslegung der Fünfmächtevereinbarung vom 12. Dezember Stellung genommen wird, großes Aufsehen. Diese Denkschrift, die einzelnen Genfer Stellen vertraulich übermittelt worden ist, stellt sich inhaltlich fast vollständig mit der von der halbamtlichen Kavasaqentur am 15. Dezember veröffentlichten Stellungnahme.
Die Denkschrift sucht im wesentlichen die Fünfmächtevereinbarung in allen Punkten zu entwerren und betont, daß selbstverständlich im Falle eines Scheiterns der Abrüstungsabkommen der Versäßer Vertrag weiterhin in vollem Kraft zu verbleibe, daß ferner die Gleichberechtigung eines jeden Teils des Landes in unfähbaren Zusammenhang mit der Regelung der Sicherheitsfrage gebracht sei und die Gleichberechtigung wie auch die Sicherheit keineswegs Ausgangspunkt, sondern lediglich eines der Ziele der Abrüstungsabkommen sei. Die deutsche Regierung habe ihre Forderung auf Anerkennung der qualitativen Gleichberechtigung und der gleichen Geltungsdauer des kommenden Abrüstungsabkommens nicht zurückgelassen. Teil V des Versäßer Vertrages werde nur dann abgemändert werden, wenn das künftige Abrüstungsabkommen von sämtlichen Signatarländern des Versäßer Vertrages unterzeichnet und auch ratifiziert worden sei.

Dieses planmäßige französische Vorgehen wird in allen internationalen Kreisen als ein offenes Abtrüden der französischen Regierung von der Fünfmächtevereinbarung bewertet. Der Protest der kleineren Mächte im Hauptauschuß der Konferenz kann daher nur als der Auftakt zu einem planmäßigen französischen Vorgehen zur Entwertung der gesamten Fünfmächtevereinbarung aufgefaßt werden. Die deutsche Regierung wird unter Berücksichtigung dieser Lage entscheidenden Kampf auf der bevorstehenden Januartagung des Hauptauschusses der Abrüstungskonferenz aufnehmen müssen.

Kein ist die Tinte der französischen Unterschrift unter der Genfer Einigungsformel über die deutsche Gleichberechtigung trocken geworden, da fast schon das halbamtliche französische Reklamé der französischen Abrüstungswartung über die heimliche der französischen Abrüstungswartung im Vordergrund und Vordergrund im Vordergrund ist. Die „Heiligkeit der Verträge“, die für Frankreich eine so große Rolle spielt, wenn es aus ihr für sich Kapital schlagen kann, verliert sich sofort in Schall und Rauch, wenn diese Voraussetzungen für es unbekannt werden. Nachdem Amerika und England dies auf finanziellen Gebiet erfahren haben, geben die jetzigen Ausführungen zum Genfer Abkommen eine neue Illustration für „Vertrauenslosigkeit“ Frankreichs. Frankreich scheint aller Welt immer wieder erneut zeigen zu wollen, daß es versagt, wo große Politik am Zuge ist, und daß es nur Neizler ist in den unheimlichen heimlichen Kräftegetriebe.

mann der Liebe und Verehrung der ganzen nationalsozialistischen Bewegung.
In seinen weiteren Ausführungen streifte der Führer auch die politischen und wirtschaftlichen Auslassungen des Reichstanzlers von Schleicher, die man vom Standpunkt nationalsozialistischer Wollens und Willens für das deutsche Volk nur durch die Frage charakterisieren könnte: „Ist das alles?“ Schleichers geoffenbarte Einstellung, sich für eine hoffentlich nur kurzzeitige, als Kanzler und politischer Sachwalter zu sehen, scheint erkennen zu lassen, daß er aus dem Schicksal der Vorgänge seiner Regierung Leben gezogen habe.
Die Frau Schleicher werde ebenso wie die vorhergehenden eine kurze Episode für die Nation sein. Auch dieser Kanzler glaube, von den Deutschen, die der Nationalsozialismus in dreifachstündigen Minuten populär gemacht habe, leben zu können. In Wirklichkeit eigne man sich Herrschenden Inhalt man selbst nicht zu verlässlichen, sondern nur zu gefährden infandem sei, lediglich zum Schein an, um das Gebotengut der NSDAP durch Mißbrauch zu diskreditieren und seine Verwirklichung dem Volke vorzuentziehen.
Gestalt Hoffnungen bestimmen Kreise auf einen Antritt in der NSDAP, seien bitter enttäuscht worden. Bitterkeit gerade das Gute gehabt, der Willensfrage zu gehen und den endgültigen Beweis zu erbringen, daß die NSDAP durch nichts zu erschüttern sei. In das Jahr 1933 werde die NSDAP, die sich in den zwölf Wahlkämpfen des vergangenen Jahres immerbarer gefestigt habe, als eine kampferprobte und kampfbereite Kraft geschlossen hineinmarschieren. „Unser Wollen und unser Weg sind klar. Niemals werden wir uns von unserem Ziel abbringen lassen. Wir haben die deutsche Jugend, wir haben den größeren Mut, den stärkeren Willen und die größere Fähigkeit. Was kann uns da zum Sieg noch fehlen!“
Eine Verordnung des Reichspräsidenten für Arbeitsbeschaffung und Siedlung
Eine Verordnung des Reichspräsidenten über Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsbeschaffung und der ländlichen Siedlung enthält die Bestellung eines Reichsleiters für Arbeitsbeschaffung. Dieser untersteht dem Reichstanzler und gilt als oberste Reichsbehörde. Ein Ausschuss aus Mitgliedern der Reichsregierung ist zuständig für Beschlußfassung über die Richtlinien zur Durchführung der Arbeitsbeschaffung, die Zulassung von Arbeiten, die entweder von den Mitgliedern erheblich abweichen oder besonders wichtig sind.
Weiter folgt, um die Vereinheitlichung der Aufgaben der ländlichen Siedlung sicherzustellen, dem Reichstanzler bei dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft einen Ausschuss aus Mitgliedern der Reichsregierung ein, dessen Beschlußfassung der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bei grundsätzlichen Entscheidungen, insbesondere über die Aufstellung von Richtlinien und über deren Durchführung, einzuholen hat.
Die Reichsregierung kann zur Durchführung der Arbeitsbeschaffung und der ländlichen Siedlung Rechtsverordnungen und allgemeine Verwaltungsbestimmungen erlassen. Sie kann dabei von den bestehenden Reichs- und Landesrechtlichen Vorschriften abweichen.

Wieder eine Preußenfrage vor dem Staatsgerichtshof Diesmal geht es um die Landtags-Einberufung

Der zweite Fall, der dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich in Leipzig unterbreitet wird, ist der verfassungsmäßige Streit der Preußenfraktion der NSDAP gegen den Preussischen Landtag mit dem Erbes, den Paragraphen 20 der Geschäftsordnung des Preussischen Landtages für verfassungswidrig zu erklären.
Es handelt sich bei dieser Frage nach der Darstellung des Berichterstatters, des Reichsgerichtsrates Hagemann, im wesentlichen um folgendes: Nach Art. 45 der preussischen Verfassung bestimmt der Landtag über die Bildung der Regierung, und zwar in der Form, wie das in § 20 der Geschäftsordnung des Landtages vom 14. November 1929 festgelegt ist. Der Landtag wählt den Ministerpräsidenten. Als geschildert gilt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Ein Vorsatz 2 befaßt, daß, falls nicht in dieser Weise entschieden werden kann, Stichwahl erfolgt. Am 9. April 1932 wurde ein Antrag der SPD, des Zentrums und der Staatspartei im Landtag eingebracht, den Absatz 2. 2. Satz, auch § 20 zu streichen. Es soll alle die Möglichkeit der Stichwahl für die Zukunft ausgeschlossen sein. Gegen diese Abänderung der Geschäftsordnung wendet sich die sächsische. Am 3. Juli 1932 hat der neugebildete Landtag die Geschäftsordnung in der bisherigen Form ausdrücklich beizubehalten erklärt.
Die sächsische Fraktion fordert nun, dem Staatsgerichtshof möge bestimmen: Die Best. des preussischen Ministerpräsidenten erfordert nicht die Vereinigung der absoluten Mehrheit aller abgegebenen Stimmen auf einen Bewerber, sondern als genügend gilt, falls eine absolute Mehrheit in diesem Sinne nicht zu erreichen ist, derjenige, der die meisten Stimmen auf sich vereint hat. Die Abänderung der Geschäftsordnung vom 12. April 1932 wird vom Kläger als verfassungswidrig und damit rechtlich unbedenklich bezeichnet.

waren im Bezirke, die Sitzung zu veröffentlichen. Der Vorsitzende, Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke, griff aber ein und veranlaßte den Professor, sich wegen seiner Ausfälle zu entschuldigen. Als dies geschehen war, konnte die Verhandlung wieder in Ruhe fortgesetzt werden.

Vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich in Leipzig begann die Verhandlung eines Klages der sozialdemokratischen Fraktion im Preussischen Landtag gegen den Landtagspräsidenten. Gleich zu Beginn machte der Vorsitzende Dr. Bumke darauf aufmerksam, daß die Entscheidung in dieser Angelegenheit voraussichtlich erst am Dienstag mit der Entscheidung anderer zur Verhandlung gestellter Streitfragen erfolgen werde.
Der Klage liegen folgende Vorwürfe zugrunde. Die SPD-Fraktion hatte am 8. August beantragt, den Landtag zum 9. August einzuberufen. Der Präsident hatte vorgeschlagen, diese Einberufung auf den 16. oder 17. August erfolgen zu lassen. Am 6. August zeigte der Vorsitzende der NSDAP-Fraktion an, daß die Mitglieder dieser Fraktion am 16. und 17. August einer wichtigen nationalsozialistischen Tagung beizubehalten müßten. Der Einberufungstag müsse deshalb verschoben werden. Die SPD-Fraktion stellte nun den Antrag, den Landtag auf den 19. oder 20. August einzuberufen. Die Einberufung erfolgte schließlich auf den 30. August. Die Frage ist nun, ob diese Verschiebung noch als Erfüllung des Antrages anzusehen werden kann oder ob die Einberufung zu einem so spät gelegenen Zeitpunkt eine Verfassungsverletzung ist.

Adolf Hitler vor der Preußenfraktion der NSDAP.

Über die Sitzung der nationalsozialistischen preussischen Landtagsfraktion, die vor der Vollendung des Landtages im Gebäude des Reichstagspräsidenten stattfand, veröffentlicht die Reichspressstelle der NSDAP einen Bericht, in dem es heißt:
Adolf Hitler nahm das Wort zu richtunggebenden Ausführungen für das kommende Kampfabend. Der Führer stellte sich einheitlich vor den Generalstimmen der Reichstagsfraktion General von Schleicher wegen seiner Warnung an den Reichspräsidenten in seiner Kundgebung anzugreifen für richtig befunden hat. Adolf Hitler versicherte unter stürmischer Zustimmung General Hit-

Zwischenfall im Staatsgerichtshof.
Im Staatsgerichtshof ist es bei der Verhandlung der verfassungsmäßigen Streitfrage der Preußenfraktion der NSDAP gegen den Preussischen Landtag wegen Verfassungswidrigkeit des Paragraphen 20 der Landtagsgeschäftsordnung zu einem peinlichen Zwischenfall gekommen. Der Vertreter der Landtagsmehrheit, Professor Selter-Frankfurt a. M., wurde plötzlich gegen die NSDAP ausfällig. Die Vertreter dieser Partei

Tagung des Auswärtigen Ausschusses.

Im Reichstag versammelte sich der Auswärtige Ausschuss unter dem Vorsitz des Nationalsozialisten Dr. Reich. Der Sitzung wohnten neben dem Außenminister Reichssekretär von Bülow, Reichsminister, Finanzminister Graf Schwerin-Krosigk, zahlreich Beamte des Auswärtigen Amtes und eine Reihe von Landesvertretern bei. Zunächst erläuterte Reichsminister Reich über die Aufgaben des Ausschusses. Im zweiten Teile seiner Rede beschäftigte sich Reich mit dem Verhältnis des Ausschusses zur Reichsregierung. Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk machte im Anschluß daran einige ergänzende Bemerkungen über das Abkommen von Langsam. Dann begann die Aussprache, die sich im wesentlichen zwischen Reich und Langsam beschäftigte. An ihr beteiligten sich die Abgeordneten Graf Schwerin (Nat.-Soz.), Dr. Lutz (D.N.), Dr. Birtz (Ztr.), Rosenfeld (Nat.-Soz.) und Dr. Heubauer (Stomm).

Freude und Zufriedenheit bringen zum Weihnachtsfest
alle Waren aus dem eigenen Geschäft!

Praktische Geschenke
in großer Auswahl!

Alle Backartikel in bekannter Frische, Güte und zu allerniedrigsten Preisen!

Bis einschließlich Sonntag, den 18. Dezember:
Auf sämtliche Schnitt- und Filz-Waren doppelten Rabatt!

Täglich neue Eingänge in unserer **großen Spielwaren-Abteilung!**

Rückvergütung auf alle Waren u. jeden Pfennig!

Der organisierte Verbraucher ist Produzent, Konsument und Preisregulator!

Konsum-, Produktiv-, Spar- u. Bau-Verein
für Annaburg und Umgegend, e. G. m. b. H.

Weihnachts-Geschenke
zu **kleinen Preisen**
von **Carl Quehl**

Damen-Mäntel , Marke Dreiturm	18.— Mk.
Herren-Ulster	27.50 Mk.
Herren-Anzüge	27.50 Mk.

Oberhemd, weiß	2.90	Uberschlaglaken m. Kissen 5.—	
Wochenendhemd	2.25	Hemdenbarchend, weiß	0.45
Herrenunterhose	1.60	Hemdenbarchend, bunt	0.30
Bezug mit Kissen, bunt	3.—	Hemdentuch, 80 cm	0.30
Linonbezug mit Kissen	3.70		

Handtücher	0.25	Betttücher, weiß	1.15
Handtücher, halbleinen	0.50	Gesundheitsbettuch	2.50
Handtücher, Damast	0.60	Linoleum u. Stragula-Teppiche in allen Größen	
Betttücher, bunt	1.05		

Damen-Nachthemd , Wedepa	1.— Mk.
Herren-Barchendhemd , 100 cm, Wedepa	1.50 Mk.

Wischtücher	0.10	Kinderfausthandschuhe	0.28
Selbstbinder	0.50	Seidene Strümpfe	0.80
Herren-Nappahandschuhe	3.75	Herrensocken	0.50
Damen-Nappahandschuhe	3.75	Damen-Unterstrümpfe	0.60

Kinder-Schlafanzüge Trainings-Anzüge in allen Größen

Kinderschlüpfer	0.60	Jagdweste	4.50
Damenschlüpfer	0.80	Hosenträgergarnitur	1.20
Damen-Normalhosen, offen	1.40	(Hosentr., Sockenh., Aermelh.)	
Sportweste	3.50	Herrengamaschen	1.20
Pullover	4.50		

Meine **bekannt guten Qualitäten** werden es Ihnen erleichtern, **Weihnachtsfreude** zu bereiten!

Ein wichtiger

Ihrer Weihnachts-Einkäufe ist Ihnen nach **Befragen meiner Auslagen** festlegend: Sie kaufen Ihre

Cigarren-, Cigaretten-, Tabak- und Pfeifen-Präsente **nur im Fachgeschäft!** Nur hier finden Sie das **Beste, Qualität** vereint mit **gesamtdavollster Ausstattung!** In **sämtlichen Preislagen 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25** finden Sie **Packungen** zu 10, 20 und 25 Stück, **jedoch** ein jeder Wunsch **Erfüllung** werden kann.

Vertrauen Sie bei Ihren Einkäufen daher dem **Fachgeschäft**

Louis Hofmann

Schenkt Uhren!
denn sie erziehen zur **Pünktlichkeit!**



Weihnachts-Geschenke
von bleibendem Wert in **Goldwaren, Bestecken** und **Kristall kaufen Sie** am vorteilhaftesten bei

Robert Meißner, Annaburg,
Mittelstraße 28
Spezialist für Armband- und feine Herrenuhren.

Doppelte Rabattmarken
erhalten Sie noch bis **Sonntag, den 18. Dezember,** auf **Back-Artikel und Süßigkeiten** trotz unserer billigen Preise!

Thams & Garfs Niederlage
5. Bollschlänger, Annaburg, Torgauerstr. 21

Fahrräder
Nähmaschinen / Wringmaschinen
Radio-Apparate
Elektrische Beleuchtungen 4-6 Volt mit groß Scheinwerfer zum Abblenden
Taschenlampen (Stab und andere) in jeder Preislage
Batterien, stets frisch

ferner: **Fahrrad-Decken und Schläuche** zu äußerst billigen Preisen.

Willy Kühnast, Reparatur-Werkstatt
Goldorfer-Strasse 14.

Weihnachtsbaumbekleidung
in Glas, ff. Schokolade und **Netz, Christbaumspitzen, Engelshaar, Feenhaar, Lametta, Wunderkerzen, Zepeline, Weihnachtsglocken, Christbaumwatte, Baumkerzen, weiß u. bunt.**

J. G. Frisgsche.

Passende Weihnachts-Geschenke!
Teppiche
in allen Größen und Qualitäten

Läufer : Vorlagen : Felle : Tisch- u. Divan-Decken

Linoleum / Stragula
zum Auslegen ganzer Zimmer, sowie als Teppich, Läufer, Vorlage

Wachstuch-Decken
abgepaßt und vom Stück in allen Größen und Qualitäten

Otto Kluge, Wittenberg
Collegienstraße 81 Fernruf 2200

Am Sonntag, den 18. Dezember von 12-6 Uhr geöffnet.

Für das Weihnachtsfest empfehle:
Nähmaschinen
Fahrräder
Wringmaschinen
Radio-Apparate
Sprechapparate
Schallplatten
Taschenlampen
Batterien
Akku-Ladestation

sowie **alle Ersatzteile** finden Sie in **größer Auswahl** und **jeder Preislage** bei mir.

Herm. Meyer sen., Torgauer Straße 7
Erstes Fachgeschäft am Platze
Preise enorm billig!

Lichtspielhaus (Neue Welt).
Das Ziel Alter ist heute

Sonnabend und Sonntag 8 1/2 Uhr
das sensationelle Abenteuer des Weltmeister-Detectives **Harry Hill** in zwei Teilen

Harry Hills Jagd auf den Tod I. Teil
6 Akte

Harry Hill, der Herr der Welt II. Teil
5 Akte

Was Harry Hill dabei erlebt, ist ungläublich und dürfte selbst ein Harry Hill neidisch auf die sensationellen Erlebnisse sein.

Für beide Vorstellungen **keine Eintrittspreise**
Sperre 80 S., 1. Platz 60 S., 2. Platz 40 S.

Schweine-Versicherungs-Verein a. G.
für Annaburg und Umgegend.
Montag (2. Feiertag), den 26. Dezbr., nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthof **Neue Welt** unsere **Jahres-Versammlung** statt. **Anträge** sind bis **Mittwoch, den 21. Dezbr.** an den Vorstehenden **W. Krahlisch** einzureichen.
Der Vorstand.

Das preiswerte Radio-Gerät
für jedermann ist

1 Dreistufiger Loewe-Apparat
mit eingebautem, klaren **125.- Mk.** schönem Lautsprecher nur **100.- Mk.**
Nora-, Wende-, Telefunken-Apparate werden in allen Preislagen **prompt** geliefert.

Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in:
Wittoria-Nähmaschinen, Wringmaschinen, Schallplatten, Mundharmonikas, Fahrräder, sowie sämtliche Ersatzteile
in empfehlende Erinnerung!

Zündapp-Motorräder **Attu-Ladestation**

Erich Globig, Ackerstraße 14

ff. Räucher-Aal
und **Räucherlachs**
1/2 Pfd. 60 Pf.
empfehlen

J. G. Frisgsche.

Syndetikon
kriegt, leimt u. kittet alles empfehlen **H. Steinbeiß.**

Reste
in verschiedenen Preislagen empfehlen
Müller & Junge
Goldorferstraße.

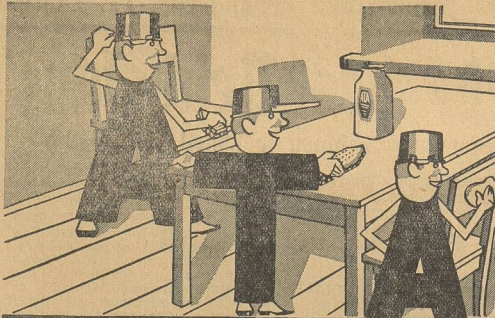
Lametta, Feenhaar, Lamettafetten, Schneewatte, Lichthalter, Baumkerzen, Ruffhalter empfehlen
Herm. Steinbeiß.

Sanella-Schmelz-Margarine
vorzüglich zum Baden empfehlen
Heinrich Schröter.

Weihnachtsbäume,
stets frisch geschnitten, gibt's bis zum 25. Dezbr. bei **Fr. Deltreich,** Pfeifer, Zeßen.

Christbaumbehäng
Lebtuchen
Heinrich Schröter.

Achtung!
Verkaufe von meinem prämierten **Hohls, Knorrs u. Pfeifenstamm** **Hähne** d. 5.00 Mk.
an, **Weißchen** St. 1.00 Mk.
Paul Gläbner.



Türen, Borde, Stühle, Tische - neu durch ATA-Glanz und Frische!

Großartig, wie leicht und schnell Ata säubert. Kein Fleckchen, kein Kratzer bleibt zurück. Ata ist angenehm im Gebrauch - es ist aber auch sehr sparsam durch seine große Ergiebigkeit und so überaus billig, weil es nur wenige Pfennige kostet. Es gibt wohl teure Scheuermittel, aber keine, die besser sind als Ata!

Drum sparen Sie beim Scheuern und Putzen wie alle, die Henkel's Ata benutzen!

Auch für Aluminium bestens bewährt! Aluminium trocken putzen!

ATA putzt und reinigt alles

Hergestellt in den Persilwerken

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkel's



Praktische Geschenke sind nützlich und machen Freude!

- Einige Geschenkvorschlage aus meiner großen Auswahl:
- | | | | |
|-------------------------------|-------------|----------------------------|--------------|
| Damenmantel | von 15.— an | Herren-Anzige | von 19.50 an |
| Damen-Kleider | von 2.95 an | Herren-Ulster | von 29.— an |
| Unterröcke, Trikot mit Seide | von 2.50 an | Herren-Streihosen | von 2.95 an |
| Strickjacken, reine Wolle | von 6.90 an | Herren-Westen, gefüttert | von 2.95 an |
| Barch-Bettlaken | von 1.50 an | Herren-Unterhosen | von 1.65 an |
| Bettfucher, Nessel | von 1.40 an | Herren-Socken, Nachthemden | von 1.65 an |
| Bettbezug mit 2 Kissen | von 4.40 an | Kunstler-Garnituren | von 1.95 an |
| Handtücher | von 0.25 an | Stores, Meterware | von 1.60 an |
| Wischtücher | von 0.15 an | Sofadecken | von 1.95 an |
| Frottierhandtucher | von 0.60 an | Landhaus-Gardinen | von 0.18 an |
| | | Hemden-Barchend | von 0.35 an |

Kleiderstoffe in Wolle u. Seide, mod. Farben
Schürzen — Schlafanzige — Handschuhe — Strümpfe
„Venus“-Unterleidung, für Geschenkzwecke sehr geeignet!
Kübler-Kleidung in bekannt großer Auswahl:

Emil Bortfeld

Diesen Sonntag ist mein Geschäft geoffnet!

Weihnachtsteller

aus Pappe zur Weihnachts-Bescherung
Weihnachts-Servietten
Weihnachts-Tischtücher
Stollen-Beutel
in verschiedenen Größen empfiehlt
H. Steinbeiß, Buchhandlg.

Fahrräder

- | | |
|---------------------|----------|
| Boston | 50.— Mf. |
| Ideal | 60.— Mf. |
| Opel-Blitz | 75.— Mf. |
| Klaweto, 3/4 Ballon | 75.— Mf. |
| Olfa, Ballon | 85.— Mf. |
- Alle Räder mit Freilauf
Deden 1.60, Schläuche 0.75, Ketten 1.—
Bedalen 1.25, Gloden 0.30, Griffe 0.40
Reize 0.75, Sättel 3.50, Satteldeden 0.75
Bumpen 0.50 u. 0.90, Freilaufnabe 8.—
Kudlicht 0.25, Bojchlampen 12.50

Alle Reparaturen und Ersatzteile

Fritz Kodler, Fernruf 253



Großer Weihnachts-Verkauf!

Am Sonntag, dem 18. Dezbr., ist mein Geschäft geoffnet und gewähre an diesem Tage

Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar

Sie finden in unserer Spezial-Abteilung

Damen-Mäntel
Herren-Paletots
Herren-Anzige

eine große Auswahl; für gute Qualität und Billigkeit sprechen unsere bisherigen Erfolge! Ein großer Schlager in

Leib- und Bett-Wäsche, Trikotagen und Wollwaren.

Sie finden bei mir für jeden ein passendes Weihnachtsgeschenk, auf Wunsch in Geschenk-Packung verpackt!

Ernst Beschke, Alderstrae 16

Das Haus der guten Qualitäten!

Kaffeefiltrierpapier „Melitta“
(geschnitten, in Kartonpackung), empfiehlt
Herm. Steinbeiß, Papierhandlung

Frachtbrieife
Kolli-Anhänger
empfiehlt die Buchdruckerei

Reiche Auswahl in Honigkuchen und Weihnachts-Schokoladen

J. G. Fritzsche.

Rechnungsformulare
in allen Größen fertig an
Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei

Gute Bücher zum Wünschen und Schenken!

In den Hauptpreislagen 1.85, 2.85, 3.30 und 4.80 Mf.

Ammers-Kuller: Die Frauen der Cornvelts
Ballestreun: Heideroslein
Brausewetter: Wer die Heimat liebt wie Du
M. Brand: Mistral
Dostojewsky: Die Besessenen
Graben: Die Flammenzeichen rauchen
Ganghofer: Der laufende Berg
Ganghofer: Der Mann im Salz
Galsworthy: Jenselts
Green: Leviathan
Heimburg: Lumpenmullers Liese
Harrar: Tier und Liebe
Heimburg: Aus dem Leben meiner alten Freundin
R. Herzog: Die Wiskottens
Knut Hamsun: Pan
Jilng: Der blaue Stein
Jansen: Das Buch Liebe
Jansen: Das Buch Leidenschaft
M. Kyber: Unter Tieren

Karlin: Einsame Weltreise
G. Kaus: Morgen um Neune
H. Löns: Mummelmann
H. Löns: Was ich unter Tieren
H. Löns: Widu (erlauschte)
H. Löns: Kraut und Lot.
Olivant: Old Bob, der graue Hund
Rosegger: Die Waldbauern
D. Reitz: Aufgebot
Speckmann: Heidehof Lohe
Sell: Weggenossen
Sinclar: Der Sumpf
Sinclar: 100 Prozent
von Sell: Unterirdische Wasser
Thomas: Die Kathrin wird Soldat
Trenker: Berge in Flammen
Vesper: Das harte Geschlecht
Wohlbruck: Die Frau ohne Mann
Weiskopf: Das Slawenlied
Wittner: Die Geschichte der kleinen Fliege
Zobeltitz: Die unruhigen Mädchen

und andere mehr

Wir besorgen Ihnen außerdem auch jedes andere Buch schnellstens und zu Original-Preisen. Geben Sie uns bitte schon jetzt Ihre Bestellung auf!

Hermann Steinbeiß, Buchhandlung

Fisch-Konserven:

Brathappen
Hering in Gelee
Kollmops
Kronfardinen
Bismarckhering
a Dose 25 Pf., empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Mietverträge

wieder vorrätig bei
Herm. Steinbeiß.

Apfelsinen
Walnüsse
Haselnüsse
empfiehlt

Heinrich Schröter.

ff. Schmelz-
Margarine
zum Baden empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Korinthen
Sultaninen
Rosinen
Mandeln
sos und bitter
Kofosraspel
Blaumohn
Zitronen
Citronat und
alle Badartitel
empfiehlt

Heinrich Schröter.

Briefordner
Schnellhefter
Stempelfarben
Stempelkissen
Durchschlag- und Kohlepapier
zu haben bei
Herm. Steinbeiß
Papierhandlung.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Belegpreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verteiler, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Zögnerstr. 8, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streich, Betriebsstörung usw. ersucht jeder Anspruch auf Vierzehnung bezw. Rückzahlung des Belegpreises.

Telegraphen-Anschluß Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühren betragen für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für aufrechter Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf., einseit. Umrahmung, Scherzdruck und tabellarischer Satz mit Aufschlag.

Anzeigenannahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. halle.

Nr. 151.

Sonnabend, den 17. Dezember 1932.

35. Jahrg.

Störungsversuche gegen die Gleichberechtigung

Frankreich rückt offen von der Zünfmächtevereinbarung ab.

In Genf internationalen Kreisen erregt eine Denkschrift der französischen Zünftsabordnung, in der gegen die amtliche deutsche Auslegung der Zünfmächtevereinbarung vom 12. Dezember Stellung genommen wird, großes Aufsehen. Diese Denkschrift, die einzelnen Genfer Stellen vertraulich übermittelt worden ist, deckt sich inhaltlich fast vollständig mit der von der halbamtlichen Savasagentur am 15. Dezember veröffentlichten Stellungnahme.

Die Denkschrift sucht im wesentlichen die Zünfmächtevereinbarung in allen Punkten zu entwerren und betont, daß selbstverständlich im Falle eines Scheiterns der Abwicklungsverhandlungen der Versfall der Verträge wörtlich in Betracht zu ziehen ist, welche, daß ferner die Gleichberechtigung eines französischen Untertanen in unbestimmten Zusammenhängen mit der Regelung der Sicherheitsfrage gebracht sei und die Gleichberechtigung wie auch die Sicherheit keineswegs Ausgangspunkt, sondern lediglich eines der Ziele der Abwicklungsverfahren sei. Die deutsche Regierung habe ihre Forderung auf Anerkennung der qualitativen Gleichberechtigung und der gleichen Geltungsdauer des kommenden Abwicklungsabkommens nicht durchgesetzt. Teil V des Versfaller Vertrages werde nur dann abgemindert werden, wenn das fünftägige Abwicklungsabkommen von sämtlichen Signatarländern des Versfaller Vertrages unterzeichnet und auch ratifiziert worden sei.

Dieses planmäßige französische Vorgehen wird in allen unterrichteten Kreisen als ein offenes Abtrüden der französischen Regierung von der Zünfmächtevereinbarung bewertet. Der Protest der kleineren Mächte im Hauptausschuß der Konferenz kann daher nur als der Auftakt zu einem planmäßigen französischen Vorgehen zur Entwertung der gesamten Zünfmächtevereinbarung aufgefaßt werden. Die deutsche Regierung wird unter Berücksichtigung dieser Lage entscheidenden Kampf auf der bevorstehenden Januartagung des Hauptausschusses der Abwicklungsverfahren aufnehmen müssen.

Raum ist die Tinte der französischen Unterschrift unter der Genfer Einigungsformel über die deutsche Gleichberechtigung trocken geworden, da fast schon das halbamtliche Zögnerstr. 8 der französischen Auswärtigen Amt und wahrheitsgemäß der französischen Militärs mit Verdrehungen und Vorbehaltungen ein. Die „Heiligkeit der Verträge“, die für Frankreich eine so große Rolle spielt, wenn es aus ihr für sich Kapital schlagen kann, verflüchtigt sich sofort in Rauch und Rauch, wenn diese Voraussetzungen für es unbenutzbar werden. Nachdem Amerika und England dies auf finanziellen Gebieten erfahren haben, geben die jetzigen Ausführungen zum Genfer Abkommen eine neue Illustration zur „Vertrauenskrise“ Frankreichs. Frankreich scheint aller Welt immer wieder erneut zeigen zu wollen, daß es vermag, wo große Politik am Zuge ist, und daß es nur Weisheit ist in den Winkeln seinen heimlichen Krämergeistes.

mann der Liebe und Verehrung der ganzen nationalsozialistischen Bewegung.

In seinen weiteren Ausführungen freite der Führer auch die politischen und wirtschaftlichen Auslassungen des Reichstanzlers von Schleicher, die man vom Standpunkt nationalsozialistischen Willens und Willens für das deutsche Volk nur durch die Frage charakterisieren könnte: Ist das alles? Schleichers geoffenbarte Ansicht, sich für eine hoffentlich nur kurze Periode als Kanzler und politischer Sachwalter zu sehen, erkennen zu lassen, daß er aus dem Schicksal der Vorgänger seiner Regierung Lehren gezogen habe.

Die Frau Schleicher werde ebenso wie die vorhergehenden eine kurze Episode für die Nation sein. Auch dieser Kanzler glaube, von den Ideen, die der Nationalsozialismus in dreizehnjährigem Ringen populär gemacht habe, leben zu können. In Wirklichkeit eigne man sich Bereiferen Inhalt man selbst nicht zu verifizieren, sondern nur zu zerstören insofern sei, lediglich zum Schein an, um das Gedankengetriebe der NSDAP durch Mißbrauch zu diskreditieren und seine Verwirklichung dem Volke vorzuenthalten.

Gewisse Hoffnungen bestimmter Kreise auf einen Antritt in der NSDAP, seien bitter enttäuscht worden. Vielleicht hätten die Ereignisse der letzten Tage im Gegenteil gerade das Gute gehabt, der Willenskräfte zu zeigen und den endgültigen Beweis zu erbringen, daß die NSDAP durch nichts zu erschüttern sei. In das Jahr 1933 werde die NSDAP, die sich in den zwölf Wahlkämpfen des vergangenen Jahres immerbar geschlagen habe, als eine kampferprobte und kampfbereite Armee geschlossen hineinmarchieren. „Nur Wollen und unter Weg sind wir. Niemand werden wir uns von unserem Ziel abbringen lassen. Wir haben die deutsche Jugend, wir haben den größeren Mut, den stärkeren Willen und die größere Fähigkeit. Was kann uns da zum Sieg noch fehlen!“

Eine Verordnung des Reichspräsidenten für Arbeitsbeschaffung und Siedlung

Eine Verordnung des Reichspräsidenten über Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsbeschaffung und der ländlichen Siedlung eines Reichslandes. Die Verordnung lautet: „Auf Grund der Bestimmungen des Artikels 17 Abs. 1 des Grundgesetzes über die Befugnisse des Reichspräsidenten und auf Grund der Bestimmungen des Artikels 11 Abs. 1 des Grundgesetzes über die Befugnisse des Reichspräsidenten, die die Förderung der Arbeitsbeschaffung, die Siedlung und die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung betreffen, ist die folgende Verordnung erlassen worden: ...“

Verordnung des Reichspräsidenten über die Förderung der Arbeitsbeschaffung und der ländlichen Siedlung eines Reichslandes. Die Verordnung lautet: „Auf Grund der Bestimmungen des Artikels 17 Abs. 1 des Grundgesetzes über die Befugnisse des Reichspräsidenten und auf Grund der Bestimmungen des Artikels 11 Abs. 1 des Grundgesetzes über die Befugnisse des Reichspräsidenten, die die Förderung der Arbeitsbeschaffung, die Siedlung und die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung betreffen, ist die folgende Verordnung erlassen worden: ...“

Wärtigen Ausschusses.

Am 17. Dezember 1932 hat der Ausschuss der Reichsminister für die Förderung der Arbeitsbeschaffung und der ländlichen Siedlung eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Reichsminister für die Förderung der Arbeitsbeschaffung und der ländlichen Siedlung, Reichsminister Dr. Brüning, eröffnet. In der Sitzung wurden die Angelegenheiten der Arbeitsbeschaffung und der ländlichen Siedlung in den Reichslanden diskutiert. Die Sitzung wurde am 17. Dezember 1932 um 12 Uhr mittags geschlossen.

Wieder eine Preußenfrage vor dem Staatsgerichtshof

Diesmal geht es um die Landtags-Einberufung

Der zweite Fall, der dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich in Leipzig überreicht wird, ist der verfassungsrechtliche Streit der Preußenfraktion der NSDAP gegen den Preussischen Landtag mit dem Ersuchen, den Paragraphen 20 der Geschäftsordnung des Preussischen Landtages für verfassungswidrig zu erklären.

Es handelt sich bei dieser Angelegenheit um die Darstellung des Vertriebsrates, des Reichsgerichtsrates Hauptmann, im wesentlichen um folgendes: Nach Art. 45 der preussischen Verfassung bestimmt der Landtag über die Bildung der Regierung, und zwar in der Form, wie das in § 20 der Geschäftsordnung des Landtages vom 14. November 1929 festgelegt ist. Der Landtag wählt den Ministerpräsidenten. Als gewählt gilt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Ein Absatz 2 lautet, falls nicht in dieser Weise entschieden werden kann, Stichwahl erfolgt. Am 9. April 1932 wurde ein Antrag der SPD, des Zentrums und der Staatspartei im Landtag eingebracht, den Absatz 2. 2. Satz, aus § 20 zu streichen. Es soll also die Möglichkeit der Stichwahl für die Zukunft ausgeschlossen sein. Gegen diese Änderung der Geschäftsordnung wendet sich die Klage. Am 3. Juli 1932 hat der neu gewählte Landtag die Geschäftsordnung in der bisherigen Form ausdrücklich beizubehalten erklärt.

Die Klage fraktion fordert nun, der Staatsgerichtshof möge bestimmen: Die Wahl des preussischen Ministerpräsidenten erfordert nicht die Vereinigung der absoluten Mehrheit aller abgegebenen Stimmen auf einen Bewerber, sondern als gewählt gilt, falls eine absolute Mehrheit in diesem Sinne nicht zu erreichen ist, derjenige, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat. Die Änderung der Geschäftsordnung vom 12. April 1932 wird vom Kläger als verfassungswidrig und damit rechtlich unbeachtlich bezeichnet.

Zwischenfall im Staatsgerichtshof.

Im Staatsgerichtshof ist es bei der Verhandlung der verfassungsrechtlichen Streitfrage der Preußenfraktion der NSDAP gegen den Preussischen Landtag wegen Verfassungswidrigkeit des Paragraphen 20 der Landtags-Geschäftsordnung zu einem peinlichen Zwischenfall gekommen. Der Vertreter der Landtagsmehrheit, Professor Saller-Frankfurt a. M., wurde plötzlich gegen die NSDAP ausfällig. Die Vertreter dieser Partei

waren im Begriff, die Sitzung zu verlassen. Der Vorsitzende, Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke, griff aber ein und veranlaßte den Professor, sich wegen seiner Ausfälle zu entschuldigen. Als dies geschehen war, wurde die Verhandlung wieder in Ruhe fortgesetzt.

Vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich begann die Verhandlung einer Klage demokratischen Fraktion im Preussischen Landtag gegen den Landtagspräsidenten. Gleich zu Beginn des Verfahrens erklärte der Vorsitzende Dr. Bumke darauf aufmerksam, die Entscheidung in dieser Angelegenheit voraus am Dienstag mit der Entscheidung anderer Klagen gestellter Streitfragen erfolgen werde.

Der Klage gegen folgende Vorstandsmitglieder der SPD-Fraktion hatte am 8. August bei der Landtag zum 9. August einzuberufen. Der Vorsitzende Dr. Bumke erklärte, die Entscheidung in dieser Angelegenheit müsse deshalb vorziehen den SPD-Fraktion stelle nun den Antrag, den 19. oder 20. August einzuberufen. Die Entscheidung schließlich am 30. August. Die Klage ob diese Verfügung nach als Erfüllung des Gesetzes werden kann oder ob die Einberufung so spät gelegten Zeitpunkt eine Verfassungswidrigkeit darstellt.

Adolf Hitler vor der Preußenfraktion der NSDAP.

Über die Sitzung der nationalsozialistischen Preußenfraktion im Landtag, die vor der Vollziehung des Landtags im Gebäude des Reichstagspräsidenten stattfand, veröffentlicht die Reichspressstelle der NSDAP einen Bericht, in dem es heißt:

Adolf Hitler nahm das Wort zu richtunggebenden Ausführungen für das kommende Kampfabend. Der Führer stellte sich eindeutig vor der Generalität und den der Reichstanzler General von Schleicher wegen seiner Warnung an den Reichspräsidenten in seiner Kundgebung anzuzutreten für richtig befunden hat. Adolf Hitler versicherte unter stürmischer Zustimmung General St.

